



PP 9320 Arbon  
 Telefon 071 440 18 30  
 www.felix-arbon.ch  
 felix@mediarbon.ch  
 Auflage: 13 500  
 24. Jahrgang

# felix.



3. Februar 2023

## Fanta Vier bespielt Arbon



12

Das diesjährige Programm des «SummerDays» wartet mit Hip-Hop Grössen auf



3

Der Weg war das Ziel



6

Walther blickt nach vorne



8

David gegen Goliath



9

Nachwuchstalente im EZO

**Wir suchen Assistent/in für GL & Backoffice in Teilzeit**

**TL**  
Till • Lenhard  
The time for living

**Wie wir begeistern**  
Mitarbeit in einem Startup, mit hohem Wachstumspotenzial, geführt von einem innovativen Jungunternehmer.

**Fakten**  
**Start:** Sofort oder nach Vereinbarung  
**Beschäftigung:** Im Stundensatz und nach Absprache  
**Arbeitsort:** Im Concept-Store for living, 9320 Frasnacht  
Details zur Stelle finden Sie unter: [www.tl-living.ch/stellenangebote](http://www.tl-living.ch/stellenangebote)  
**Bitte senden Sie uns Ihre Bewerbung an:**  
Till Lenhard  
CEO/Inhaber TL the time for living  
E-Mail: [till@tl-living.ch](mailto:till@tl-living.ch)

**GRÜNE ARBON**

**FÜR DAS STADTPARLAMENT LISTE 4**

**HOL DIR DEINEN SCHLUCK APFEL**  
**HOL DIR DEIN ORIGINAL**

**AKTION\***  
**CHF 2.00**  
**STATT CHF 2.35**  
\*SHORLEY 1.5L PET  
AKTIONSDAUER: 27.1.2023 - 4.2.2023

**MÖHL**  
**GETRÄNKE-MARKT**

**MIGROS PRÄSENTIERT**

**SUMMERDAYS**  
ARBON

**TICKETS**  
AB 7. FEBRUAR  
[SUMMERDAYS.CH](http://SUMMERDAYS.CH)

**FREITAG, 25. AUGUST 2023**  
**DIE FANTASTISCHEN VIER**  
**MANDO DIAO**  
**KIM WILDE**  
**SPECIAL GUEST**  
**CAROLINE CHEVIN**

**SAKSTAG, 26. AUGUST 2023**  
**WINCENT WEISS**  
**NICO SANTOS**  
**JAN DELAY & DISKO NO. 1**  
**ZOE WEES**  
**DABU FANTASTIC IAN HOOPER ANDRY**

**HAUPTSPONSOR** Migros  
**CO-SPONSOR** MOHL  
**MEDIENPARTNER** ARBON, TV  
**BY-PARTNER** TAGBLATT  
**PARTNER** GADGET

**FDP**  
Die Liberalen

**Christine Schuhwerk**  
**in den Stadtrat**  
**engagiert, vernetzt,**  
**mit Arbon vertraut**

Arbon ist sehr attraktiv, dank einer wertvollen Entwicklung auf allen Ebenen über viele Jahre. Mit Respekt und meiner Erfahrung möchte ich diese Entwicklung in der nächsten Legislatur verantwortungsvoll vorantreiben.

**Wahlen 12. März 2023** [fdp-arbon.ch](http://fdp-arbon.ch)

AKTUELL

# Aus reiner Freude gegangen



Ueli Daepf nach seiner Ankunft vor der Kathedrale von Santiago de Compostela, die er nach 105 Tagen Fussmarsch erreichte. z.V.g.

Laura Gansner

**Nach sieben Jahren beim «felix.» nahm Ueli Daepf den Jakobsweg unter die Füsse. Weshalb er sich für dieses Abenteuer entschieden hat, erzählt er im Interview.**

**Weshalb haben Sie sich für das «Wanderabenteuer Jakobsweg» entschieden?**

**Ueli Daepf:** Ich habe mir in einer für mich strengen Zeit vorgenommen, dass ich mit 55 Jahren eine Pause machen möchte. Dann habe ich 30 Jahre im Journalismus, sieben davon beim «felix.» gearbeitet. Ich wollte der Frage nachgehen: Wer bin ich eigentlich, wenn ich nicht arbeite? Als ich darüber nachdachte, wie ich dann meine freie Zeit gestalten möchte, kam ich schnell auf den Jakobsweg. Den in der Schweiz

liegenden Teil des Wanderwegs habe ich bereits Etappenweise absolviert, als meine Kinder noch klein waren. Ich erinnerte mich daran, wie sehr ich die Unabhängigkeit auf den Wanderungen geschätzt hatte. Ausserdem bringt einen das Wandern in eine besondere Verbindung mit sich selbst und der Natur.

**Was braucht es, damit man die 2500 Kilometer durchhält? Sofern von einem Durchhalten die Rede sein kann ...**

Naja, der Jakobsweg war keine absolute Grenzerfahrung für mich. Ich glaube, man braucht vor allem Zeit. Ich selbst war sehr flexibel in der Zeiteinteilung, so dass ich meine Etappen nicht stur geplant habe. Anfangs muss man sich auf jeden Fall an das ständige Laufen gewöhnen, aber nach drei Wochen ist man

fit, nach fünf sogar topfit. Man muss also nicht mal super trainiert sein, man kommt da gut rein. Ausserdem braucht man gutes Schuhwerk, ich war absolut froh um meines. Und nicht nur die Freude am Wandern und der Natur darf nicht fehlen, auch der Umgang mit Einsamkeit will auf dem Jakobsweg gelernt sein.

**War die Einsamkeit eine Herausforderung für Sie?**

Ehrlich gesagt nicht besonders. Ich habe die Einsamkeit sogar genossen. Aber wer lieber in Gesellschaft ist, sollte jetzt nicht vor dem Jakobsweg zurückschrecken. Denn besonders in den Unterkünten, aber auch auf dem Weg selbst, trifft man immer wieder auf Mit-Wandernde, die dasselbe Ziel haben und mit denen man ein Stück Weg teilen kann.

**Haben Sie auf dem Jakobsweg gefunden, was Sie gesucht haben?**

Vorweg: Ich habe mich jetzt nicht auf den Weg gemacht, weil mich besonders schwere Sorgen geplagt haben. Ich bin aus reiner Freude gegangen, einfach, weil ich für einmal viel Zeit für mich haben und unabhängig sein wollte. Das konnte ich mir auf jeden Fall erfüllen, aber ich habe noch viel mehr gefunden. So habe ich mich selbst nochmals besser kennen gelernt, in meinen verborgensten Winkeln. Ausserdem haben sich für mich auf dem Weg viele Wünsche erfüllt, seien die noch so klein gewesen. Dadurch habe ich ein starkes Vertrauen bekommen, dass schon alles gut kommt.

**Was darf Ihr Publikum von Ihrem bevorstehenden Vortrag erwarten?**

Nicht die grosse Show. Ich möchte die Leute durch meine persönlichen Geschichten und ein paar Fotos einfach teilhaben lassen an meinem genialen Erlebnis.

*Der Vortrag «Zu Fuss von Arbon bis ans Ende der Welt» findet am Dienstag, 7. Februar, um 20 Uhr im Unterwerk Roggwil an der St. Gallerstrasse 1 statt.*

Defacto

Entweder – Oder

«Ich mag keine Menschen, die überall nur suchen, was sie stört. Ich mag Menschen, die überall etwas finden, das sie begeistert.» Dieses Zitat spricht mir aus dem Herzen. Wir haben immer die Wahl. Wir können uns entweder aufregen über die städtischen Angestellten, welche Gesetze und Reglemente umzusetzen haben. Oder wir loben sie, wenn sie dies mit Fingerspitzengefühl und dem möglichen Spielraum tun. Dass das nicht immer einfach ist, zeigt die aktuelle «Hafenplatz-Diskussion». Dabei gebührt der Stadt primär Dank dafür, dass (endlich) die geltenden Vorschriften umgesetzt werden. Wir können neidisch mit dem Finger auf böse, reiche Investoren zeigen. Oder aber wir sind dankbar dafür, dass lange brachliegende Flächen neu belebt werden, sich Arbon entwickelt und nicht stehen bleibt. Schön, dass es demokratische Mittel gibt und wir dadurch bei strittigen Fragen sogar mitentscheiden können. Wir können nörgeln, dass bereits wieder eine Ladenfläche in der Altstadt leer steht. Oder wir laufen einmal mit den Augen einer auswärtigen Person durch die Gassen, bestaunen den Fischmarkt- oder Storchentplatz, den Römerhof, die bereits etlichen renovierten Liegenschaften und freuen uns darüber, dass hier zahlreiche ausgesuchte Einkaufsmöglichkeiten vorhanden sind. Und wer weiss, vielleicht nutzen wir diese Angebote sogar ... Wir können uns echauffieren über das Littering in unserer Stadt. Oder aber wir gehen als Vorbild voran, sprechen Beobachtetes an, nehmen an Reinigungsaktionen teil oder setzen uns zum Ziel, mindestens einmal pro Tag etwas vom Boden aufzulesen und korrekt zu entsorgen. Ich lebe gerne in Arbon, bin begeistert von Arbon. Sie auch?

Mischa Vonlanthen  
Die Mitte Arbon

Leben. Lieben. Lachen.

DEIN WOHNTRAUM IN STACHEN.

**HOLZGASS**  
STACHEN ARBON

Eigentumswohnungen mit modernem Ausbaustandard

tecti.ch

Der **felix.**-Online-Kalender

Veranstaltungen kostenlos erfassen und immer up to date bleiben!

www.felix-arbon.ch/veranstaltungen

**FDP**  
Die Liberalen

**Arbon, mein Ding, weil ...**

Gemeinsam realisieren, umsetzen, vorankommen.

**LISTE 5**  
12. März 2023

fdp-arbon.ch  
Für mehr Transparenz. Gehen Sie auf smartvote.ch

 <b>Cyrill Stadler</b> 1974, Veranstalter / Vermögensverwalter Mitglied Parlament, Präsident Finanz- und Geschäftsprüfungskommission, Fraktionspräsident <i>„Unsere Stadt am Bodensee nicht nur eine reiche Historie, sondern auch eine glänzende Zukunft vor sich hat!“</i>	 <b>Silke Sutter Heer</b> 1964, Berufsrichterin lic.iur. Mitglied Parlament, Finanz- und Geschäftsprüfungskommission <i>„Die Sozialstrategie für alle Generationen attraktive Angebote bietet.“</i>	 <b>Riquet Heller</b> 1952, Staatsanwalt a. D. Mitglied Parlament Einbürgerungskommission <i>„Ich bin ein starker Primarschul-Zentrum Stachen geben will!“</i>	 <b>Christine Schuhwerk</b> 1961, Gewerkerin Mitglied Parlament Büro / Einbürgerungskommission <i>„Es alles hat. Leben, Qualität und eine Zukunft!“</i>	 <b>Rico Baettig</b> 1965, Unternehmer Mitglied Parlament <i>„Neue Konzepte und interaktive Ideen für die Altstadt und das Hofareal gefordert sind.“</i>
 <b>Samra Ibric</b> 1990, Dr. iur., wiss. Mitarbeiterin/Rechtsanwältin FDP Arbon Co-Präsidentin, Mitglied Arbeitsgruppe Leuchttürme FDP Thurgau <i>„Ich mich für mehr innovative Sachpolitik einsetzen will, transparent und bürokratisch.“</i>	 <b>Marc Strässle</b> 1995, Student Betriebsökonomie, Sportmagagement, Unternehmensentwickler <i>„Die Zukunft für junge Erwachsene wichtig ist. Dafür setze ich mich ein.“</i>	 <b>Isabelle Fuchs</b> 1988, MSc ETH Umweltwissenschaften, Projektleiterin <i>„Ich mich für faire Familienmodelle engagiere, für mehr Chancengleichheit.“</i>	 <b>Jérôme Heer</b> 1986, Edig. Dipl. Lebensmitteltechnologie Mitglied SSG Behörde <i>„Wir Arbon zu einem Ort mit lebendiger Zukunft gestalten wollen.“</i>	 <b>Genc Zumeri</b> 1985, Unternehmer <i>„Wir eine gesunde Infrastruktur brauchen, um optimale Rahmenbedingungen zu schaffen.“</i>
 <b>Ruedi Meier</b> 1987, Head of Automation <i>„Ich offen für Neues und eine nachhaltige Entwicklung bin.“</i>	 <b>Mattias Heinemann</b> 1980, Facility Service Director <i>„Wir Lösungen mit Weitblick wollen, für feierliche Arboner.“</i>	 <b>Manuel Bühler</b> 1976, Ing. HTL Mechatronik <i>„Wir urban und dynamisch unterwegs sind, und dies soll auch so bleiben.“</i>	 <b>Dominik Auer</b> 1982, IT-Berater <i>„Mit die Aufwertung der Altstadt am Herzen liegt.“</i>	 <b>Gaby Bolleter</b> 1968, Departementssekretärin <i>„Wir gemeinsam Verantwortung zu tragen haben.“</i>

Aus dem Stadthaus

**Baumfällungen an der Bahnlinie**

Entlang der Bahnlinie beim Philosophenweg auf Höhe Buchhorn und Seemoosriet befinden sich einzelne Bäume, die in schlechtem Zustand sind und deshalb ein Sicherheitsrisiko für die Verkehrswege darstellen. Diese Bäume müssen entfernt werden. Die Fällarbeiten werden am 7. Februar ausgeführt. An diesem Tag muss der Philosophenweg im entsprechenden Abschnitt gesperrt werden. Ersatzpflanzungen für die zu entfernenden Bäume wurden bereits vorgenommen.

**Steueramt vorübergehend geschlossen**

Am Dienstag, 7. Februar, bleibt das Steueramt der Stadt Arbon aufgrund einer internen Veranstaltung geschlossen.

**Mitteilungen aus dem Stadtrat**

An seiner Sitzung vom 23. Januar hat der Arboner Stadtrat Lukas Auer rückwirkend per 1. Januar für die Legislaturperiode 2019–2023 als Arbeitnehmervertreter in die Wirtschaftskommission gewählt.

Den Auftrag für die Baumeisterarbeiten bei der Sanierung der Berglistrasse hat der Stadtrat zum Betrag von rund 774'500 Franken für den Strassenbau und rund 454'000 Franken für die Kanalisation an die Cellere Bau AG, Amriswil, vergeben. (Beträge inkl. MwSt.) Den Auftrag für die Baumeisterarbeiten bei der Sanierung der Gottfried-Keller-Strasse hat der Stadtrat zum Betrag von knapp 647'000 Franken für den Strassenbau und rund 391'500 Franken für die Kanalisation an die Cellere Bau AG, Amriswil, vergeben. (Beträge inkl. MwSt.)

(Fortsetzung in Spalte rechts)

**Vorteile vom «Riva» überwiegen für Kommission**

Laura Gansner

An der nächsten Sitzung des Arboner Stadtparlaments werden zwei Geschäfte behandelt, die noch dieses Jahr vor das Stimmvolk kommen sollen: die Ortsplanungsrevision und der Gestaltungsplan Riva. Die vorberatende Kommission empfiehlt dem Parlament bei den zuzustimmen.

«Ein Projekt, dass rundum auf Begeisterung stösst und keine Nachteile aufweist, gibt es nicht», wird zu Beginn im Kommissionsbericht zum Gestaltungsplan Riva festgehalten und damit ist der Ton angegeben: Es solle in diesem darum gehen, die Bevölkerung über die Vor- und Nachteile des Projekts zu informieren, so dass diese sich eine Meinung bilden und gut informiert abstimmen könne. Besagte Abstimmung erfolgt gleichzeitig mit jener zur Ortsplanungsrevision. Die vorberatende Kommission macht in ihrem Bericht nochmals klar, dass das Projekt Riva nur dann umgesetzt werden kann, wenn gleichzeitig die Ortsplanungsrevision angenommen wird.

Aus der vorberatenden Kommission Ortsplanungsrevision

**Vorberatende Kommission empfiehlt die Annahme der Arboner Ortsplanungsrevision**

Die Kommission behandelte die Botschaft Ortsplanungsrevision an vier Sitzungen. Sie dankt Stadtpräsident René Walther, Vizestadtpräsident Didi Feuerle und Fabienne Egloff, Leiterin Stadtentwicklung, für die Begleitung und die Beratungen sowie Nadja Holenstein für die Protokollführung. Das Geschäft kommt nun an der nächsten Parlamentsitzung vom 21. Februar zur Behandlung ins Stadtparlament.

Botschaft Ortsplanungsrevision als Gesamtheit zuzustimmen sowie das Geschäft zuhandendes des Arboner Stimmvolks freizugeben. Mit einer Ablehnung der Ortsplanungsrevision würde die Arbeit der Stadt Arbon um Jahre zurückgeworfen. Pendente und künftige Gestaltungspläne könnten nicht genehmigt werden. In der Folge wäre die Stadt Arbon in ihrer Weiterentwicklung blockiert.

**Positiver Blick auf Revision**  
Die vorberatende Kommission empfiehlt grossmehrheitlich der

Kommissionspräsident  
Cyrill Stadler

(Fortsetzung von Spalte links)

Für die Restaurierung des Dachs der geschützten Liegenschaft Walhallastrasse 5, Arbon, hat der Stadtrat gestützt auf das Beitragsreglement Natur- und Kulturobjekte einen kommunalen Baubeitrag in Höhe von rund 2300 Franken zugunsten der BATO AG c/o Convert Treuhand und Beratungs AG, Arbon, gutgeheissen. Die beitragsberechtigten Baukosten belaufen sich auf rund 23'000 Franken.

Um zur Erhöhung der Sicherheit auf die Saison 2023 hin eine zusätzliche Fachperson Bademeister einstellen zu können, hat der Stadtrat der Abteilung Freizeit/Sport/Liegenschaften eine Etat-Erhöhung um 90 Stellenprozent bewilligt. Für den Seeparksaal hat er die Schaffung einer Saalwart-Stellvertreter-Stelle sowie eine Etat-Erhöhung um 20 Stellenprozent genehmigt.

Des Weiteren hat der Stadtrat folgende Bewilligungen erteilt:

- der Casa Jacob AG, Teufen, für die Sanierung der Fassade und den Anbau von Balkonen an der Postgasse 6, Arbon
- der Casa Jacob AG, Teufen, für den Anbau und die Anpassung von Balkonen an der Hauptstrasse 11, Arbon
- Eva und Guido Kunz, Arbon, für den Ersatz einer Ölheizung durch eine aussen aufgestellte Luft-/Wasser-Wärmepumpe am Fallentürliweg 21, Arbon
- der Saluti GmbH, Arbon, für das Erstellen einer Aussenwirtschaft an der Alemannenstrasse 20, Arbon  
Medienstelle Arbon

**Korrigenda**

In der «felix.»-Ausgabe von letzter Woche hat sich im Text «Grüne: Für Mensch, Umwelt und Klima» ein Fehler eingeschlichen. Didi Feuerle ist und bleibt Vize-Stadtpräsident, nicht Stadtpräsident von Arbon. red

# Massnahmenplan ist sein Schlagwort

Kim Berenice Geser

Am 12. März finden in Arbon die Gesamterneuerungswahlen statt. Im Zuge derer muss auch der neu gewählte Stadtpräsident René Walther im Amt bestätigt werden. Im Interview erklärt er, welche Geschäfte Chefsache sind, wie er die Entwicklung des Steuerfusses einschätzt und wie es sich um das Projekt Stadthof verhält.

**René Walther, wie lautet Ihr Fazit nach den ersten vier Monaten im Amt?**

Es hat sich alles bestätigt, was ich mir erhofft habe. Arbon ist eine spannende Stadt mit spannenden Menschen. Ich spüre viel positive Energie und Wohlwollen, auch meiner Person gegenüber. In der Stadtverwaltung haben wir ein gutes Team, das sich schnell gefunden hat. Der Entscheid, für dieses Amt zu kandidieren, hat sich bestätigt und ich habe vor, die nächsten zwölf Jahre zu bleiben.

**Sie sagen, das Team im Stadthaus hat sich schnell gefunden. Die kumulierte Anzahl Abgänge in den letzten Wochen warf jedoch auch die Frage nach dem Zusammenhang mit Ihrer Person auf. Hat Sie das beschäftigt?**

Nicht wirklich. Ich wusste, dass kein Zusammenhang besteht. Die Personen, die uns verlassen, sind alle in einem Alter, in dem ein Stellenwechsel normal ist für den nächsten Karriereschritt. Mich haben die Abgänge beschäftigt, weil es wertvolle Menschen sind, die wir im Team verlieren. Ich freue mich aber auch für meine Mitarbeitenden und ihre neuen Chancen, und auch auf die Zusammenarbeit mit den neuen Mitarbeitenden.

**Sie sagten in unserem ersten Gespräch im Februar 2022, dass Sie nicht nach Arbon kommen wollen, um hier aufzuräumen. In den letzten Monaten drängte sich jedoch der Verdacht auf, dass Sie genau dies tun. In Parlamentssitzungen und Interviews mit Ihnen oder den**



Stadtpräsident René Walther unterwegs in der Arboner Altstadt. «Für mich ist es bereits ein Nachhause-Kommen», verrät er im Gespräch. z.V.g.

**städtischen Angestellten fielen Schlagwörter wie «Projektabläufe überprüfen», «nötige Strukturen hereinbringen» oder «Fehlen einer strategischen Planung beheben». Sind Sie also doch zum Aufräumen hier? Wir schaffen aktuell als Team Strukturen für die Zukunft.**

**War Arbon nicht zukunftsfähig?** Eines unserer Probleme ist, dass wir in der Verwaltung häufig getrieben sind von den Medien, Bürgern, parlamentarischen Vorstössen ...

**Worauf wollen Sie hinaus?** Wir haben viele Projekte in der Pipeline. Wir schaffen es aber kaum, diese alle umzusetzen. Um Druck aufzusetzen, kommt es dann zu Vorstössen im Parlament. Diese wiederum schaffen jedoch zusätzliche Arbeit. Hinzu kommen die häufigen Wechsel im Präsidium und dem Stadtrat in den letzten Jahren. All dies führt zu weiteren Verzögerungen. Unser Ziel ist es, von einer reaktiven Gegenwartsbetrachtung in ein zukunftsorientiertes

Handeln zu kommen. Gemeinsam mit dem Parlament und den Bürgerinnen und Bürgern.

**Und wie wollen Sie das erreichen?** Mit einer übergeordneten strategischen Planung. (Er öffnet eine Excel-Datei auf seinem Laptop.) Hier sehen Sie zum Beispiel unseren Massnahmenplan. In ihm sind alle Handlungsfelder und Projekte über alle Abteilungen hinweg auf einem Zeitstrahl aufgeführt und mit einem Preisschild versehen. So können wir auf einen Blick sehen, welche Massnahmen wann zum Zuge kommen, wie viel sie kosten und ob es Synergien gibt, die genutzt werden können. Der Massnahmenplan ist ein Koordinations- und Kommunikationswerkzeug, das uns hilft, im Stadtrat, der Verwaltung, dem Parlament und auch in der Bevölkerung proaktiv über Projekte zu informieren.

**Und es soll wohl auch «unnötige» Vorstösse vermeiden?** Ja und uns gegenseitig unterstützen.

**Hat diese gegenseitige Unterstützung zwischen Stadtrat und Parlament bisher gefehlt?**

Zum Teil, weil uns diese gemeinsame Kommunikationsgrundlage beziehungsweise das gemeinsame Bild der Herausforderungen, inklusive Konsequenzen gefehlt hat.

**Wie nehmen Sie die Zusammenarbeit mit dem Parlament abgesehen davon wahr?**

Gut und wertschätzend. Ich spüre den Respekt und die Akzeptanz und erhalte auch das Feedback, dass die Arbeit des Stadtrates geschätzt wird.

**Das Interview im «felix.» vom Februar 2022 trug den Titel «Ich bin kein Regent». Dennoch wird Ihnen nachgesagt, über alle Geschäfte Bescheid wissen zu wollen. Ein risikoreicher Führungsstil, der den Weg zum Burn-out ebnet ...** (lacht) Ich will längst nicht über alle Geschäfte Bescheid wissen, nur über die wichtigsten. Und es gibt nun einmal Geschäfte, die Chefsache sind, weil sie politisch oder projekttechnisch eine gewisse Wichtigkeit haben. Da muss ich, wenn nötig, eingreifen.

**Das jüngste Beispiel?** Die «Spange Süd». Hier mussten wir den Projektlauf überdenken und die Funktion der Projektleitung schärfen, um das Projekt auf Kurs zu halten.

**Wie ist denn der Stand der Dinge bei der «Spange Süd»?** Wir hatten bisher zwei Workshops zur Zweckmässigkeitsanalyse. Die Planer haben nun sieben Varianten zur Linieneinführung ausgearbeitet, die sie in einem nächsten Schritt bewerten und nach den Sommerferien der Begleitgruppe vorstellen. Parallel dazu laufen die Arbeiten an einer Broschüre, mit der wir die Bevölkerung über das Projekt informieren werden.

**Wann genau ist der nächste Informationstermin geplant?** Stand heute im Herbst.

**Eine Sache, die sich nach Ihrem Amtsantritt auch verändert hat, ist die Kommunikation mit den Medien. Anders als vorher, heisst es nun oft, dass die Antworten erst noch mit Ihnen rückbesprochen werden müssen. Trauen Sie Ihrem Personal keine sachgerechte Kommunikation zu?** Doch das tue ich. In laufenden Verfahren gilt jedoch der Grundsatz, kurz, knapp und faktenreich zu informieren. Wenn zwischen den Zeilen Informationen weitergegeben werden, wird es rechtlich heikel und dient den Verfahren nicht.

**Also wurde Ihres Erachtens bisher doch falsch kommuniziert?**

Jein, es wurde teilweise zu früh kommuniziert. Das führte wiederum zu Leserbriefen mit falschen Informationen. Wenn es um raumplanerische Dinge und rechtliche Verfahren geht, will ich Einblick in die Kommunikation. Ebenso, wenn Dritte betroffen sind. Die Abmachung, dass es Themen gibt, die nicht unabgesprochen herausgehen, gilt auch zum Schutz unserer Mitarbeitenden und um Projekte auf Kurs zu halten. Ich will die Kommunikation nicht verhindern, sondern zum richtigen Zeitpunkt über das richtige Thema informieren.

**Etwa so wie bei der Masterplanung Seeufer?**

(schmunzelt) Es stimmt, diese Informationsveranstaltung war aus heutiger Sicht etwas zu früh angesetzt.

**Sie wollen den Informationsfluss künftig gezielter steuern. Haben Sie Angst vor kritischen Stimmen?**

Ich finde es wichtig, dass Tatsachen richtig dargestellt werden. Darum ist es mein Ziel, in der Kommunikation proaktiver zu werden. Projekte, ihre Herausforderungen und Probleme sollen frühzeitig kommuniziert werden. So schaffen wir Klarheit über das, was wir im Stadthaus machen und verhindern Fehlinformationen und unnötige parlamentarische Vorstösse.

**Die frühzeitige Information hat man aber, laut Ex-Stadtrat Peter Gubser, beim Projekt Stadthof bereits verpasst. Er warf der Stadt letzte Woche**

**in einem Leserbrief mangelnde Kommunikation vor. Die Stadt hätte darüber informieren müssen, dass die Teilzonenplanänderung vom Kanton abgelehnt wurde.**

Diese Aussage stimmt so nicht. Nachdem die Arboner Stimmbewölkerung der Teilzonenplanänderung vor einem Jahr zustimmte, ging das Dossier zur Genehmigung zum Kanton. Dieser bat uns nun um eine Sistierung des Verfahrens bis die Ortsplanrevision in Arbon genehmigt ist.

**Warum das? Der Kanton hatte sich doch im Vorfeld positiv zu einer vorgezogenen Teilzonenplanänderung geäussert.**

Genau davon sind wir auch ausgegangen. Wir haben den Kanton deshalb aufgefordert, einen rechtsmittelkräftigen Entscheid über die Sistierung zu fällen. Denn wir als Stadt werden unseren Antrag auf Genehmigung nicht zurückziehen.

**Was sind die Gründe für den plötzlichen Kurswechsel des Kantons?**

Dazu kann ich mich nicht äussern, weil es sich um ein laufendes Verfahren handelt. Wir werden wieder informieren, sobald wir mehr dazu sagen können.

**Sie nannten an der letzten Sitzung des Stadtparlaments die Motion Budgetkompetenz beim Parlament einen «Schlüssel zur Verbesserung des Budgetprozesses». In welchen**

**weiteren Bereichen sehen Sie Verbesserungspotenzial?**

Der Budgetprozess war so weit gut. Weil wir aber aufgrund der gesetzlichen Vorgaben bis Ende Jahr mit Budget und Steuerfuss vors Volk müssen, bleiben der vorberatenden Kommission nur wenige Wochen zur Prüfung des Budgets. Das erhöht das Risiko für Ungenauigkeiten. Mit einer Verlagerung der Budget- und Steuerfusskompetenz vom Volk zum Parlament schaffen wir hier Abhilfe. Dann war der Finanzplan noch nicht optimal, weil ihm ein Massnahmenplan fehlte. Auch das wird sich künftig ändern. Darüber hinaus wollen wir das Finanzcontrolling verbessern und Kreditbegehren früher planen.

**Sehen Sie Chancen, die Sozial- und Gesundheitskosten in den kommenden Jahren senken zu können?**

Die Entwicklung diesbezüglich war in Arbon in den letzten Jahren bereits positiv. Das hängt vor allem damit zusammen, dass die Abteilung Soziales wirklich gut organisiert ist und sich durch die Bautätigkeit auch die Bevölkerungsstruktur verändert hat. Ich gehe davon aus, dass sich der Abwärtstrend fortsetzen wird. Trotzdem bleiben die Sozialkosten in Arbon im kantonalen Vergleich immer noch hoch.

**Wie sieht es mit der Entwicklung des Steuerfusses aus?**

Hierzu kann ich aktuell noch zu wenig sagen. Wir sind dabei den

Finanzplan zu überarbeiten. Im Sommer/Herbst werden wir erste Angaben machen können. Ich gehe aber davon aus, dass viele Personen erschrecken werden, wenn sie sehen, welche Ausgaben in den kommenden Jahren aufgrund von laufenden und geplanten Projekten auf uns zu kommen. Nichtsdestotrotz werden wir alles dafür tun, dass der Steuerfuss gezielt nach unten geht.

**Aktuell läuft die Revision der Gemeindeordnung. Können Sie die wichtigsten Änderungen verraten?**

Die zwei wichtigsten gehen aus den Motionen aus dem Parlament hervor. Das ist einerseits die bereits erwähnte Verlagerung der Budgetkompetenz zum Parlament und andererseits die Anpassung der Unterschriftenzahl für fakultative Referenden. Daneben haben wir hauptsächlich Begrifflichkeiten angepasst und die Struktur aufgeräumt. Bis spätestens März 2024 soll das Geschäft ins Parlament.

**Dort wurde kürzlich die Anlagestrategie der Pensionskasse der Stadt diskutiert. Angesichts der Tatsache, dass Arbon kürzlich das Label Energiestadt Gold verliehen bekommen hat: Wie stehen Sie zu einer nachhaltigen Anlagestrategie?**

Grundsätzlich sollten wir alles dafür tun, um unser Klima zu schützen. Aber gerade im Investitionsbereich ist das extrem schwierig. Um jedes Investment zu überprüfen, ist die Arboner PK schlicht zu klein. Wir sind hier auf unsere Partner angewiesen, von denen sich zum Glück viele die Nachhaltigkeit inzwischen auf die Fahne geschrieben haben. Wir sind bereits dabei, Verbesserungen in unserer Anlagestrategie vorzunehmen. Aber unsere Hauptaufgabe ist es, die Rentengelder der städtischen Angestellten zu sichern. Wenn wir nur in Titel, welche internationalen Klimaabkommen folgen, investieren würden, würde das Anlagenspektrum um circa 30 Prozent reduziert werden.

**Ist es also doch Sache der Stadt, sich für eine nachhaltige Anlagestrategie ihrer PK einzusetzen?**

Ja ist es und das tun wir auch. Im Rahmen unserer Möglichkeiten.



René Walther will in Arbon «Strukturen für die Zukunft» schaffen. z.V.g.

# Eine arrangierte Ehe – Teil 2

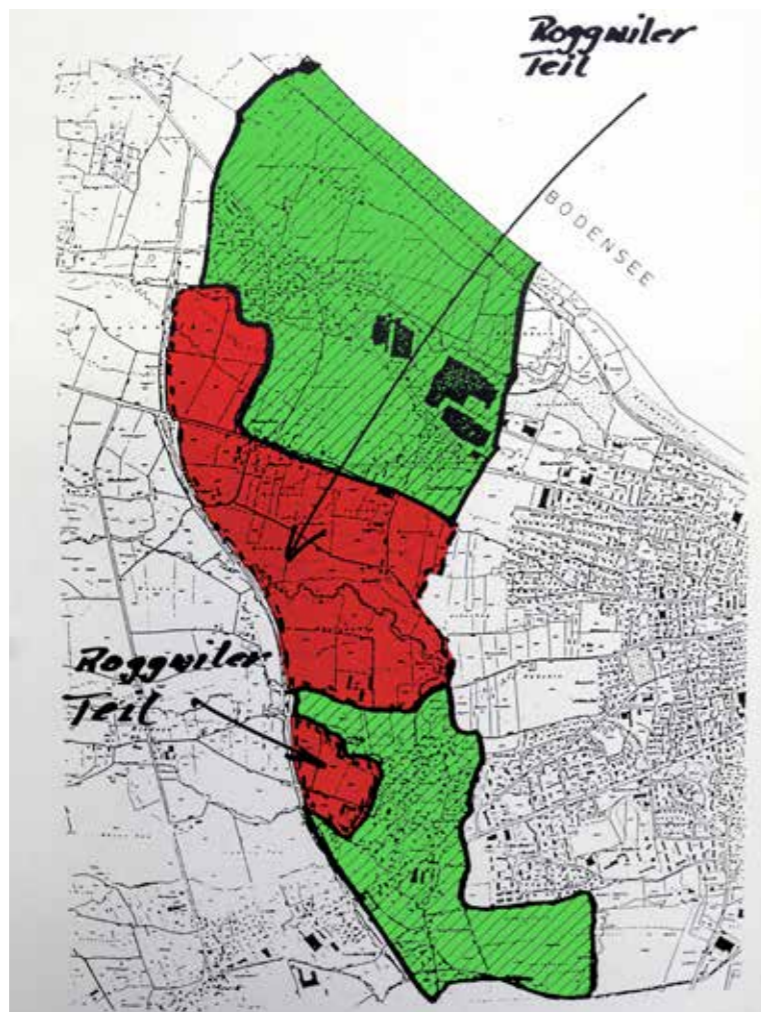
Kim Berenice Geser

Seit 25 Jahren bilden Arbon und Frasnacht zusammen eine politische Gemeinde. Das es so weit kommen konnte, wollte Frasnacht jedoch mit allen Mitteln verhindern.

Der Grosse Rat hatte vier Kriterien für die Bildung Politischer Gemeinden im Kanton Thurgau zwischen 1990 und 2000. Sie mussten kulturell, geografisch und wirtschaftlich eine Einheit bilden; den raumplanerischen Anforderungen gerecht werden, leistungsfähig sein und bei ihrer Bildung die Bedürfnisse der Nachbargemeinden berücksichtigen. Gleich mehreren dieser Bedingungen kam in Frasnachts Kampf um seine Eigenständigkeit eine besondere Bedeutung zu.

### Das fehlende Land

Frasnachts grosses Problem war die geografische Einheit. Diese bestand zwischen den Ortsteilen Frasnacht und Stachen schlicht nicht. Und es war klar: Wollte Frasnacht unabhängig von Arbon bleiben, musste eine Lösung her. 1994 wurde die Frasnachter Behörde deshalb bei der Gemeinde Roggwil vorstellig. Die Idee: Roggwil sollte den benötigten Boden zum Zusammenschluss der beiden Ortsteile an Frasnacht abtreten. Dieser umfasste das Gebiet Steinelo und Bühlhof. Das Problem: Frasnacht verfügte über keine Bodenreserven, die sie Roggwil im Gegenzug anbieten konnte. Und Roggwil hatte auch keinerlei Interesse daran, Teile des Gemeindegebiets



Frasnacht und Stachen durch Landabtretung Roggwils vereint: So präsentierte Frasnacht in seinem Antrag beim Kanton 1996 sein künftiges Gemeindegebiet. kim

an die Nachbarn abzugeben. Wie aus einem Sitzungsprotokoll von März 1994 hervorgeht, schlug die Gemeinde Roggwil jedoch die Fusion mit Frasnacht vor. Ein Vorschlag, auf den Frasnacht nie einzutreten gedachte. Und so lehnte Roggwil auch bei erneuter Fürbitte

im Mai 1996 eine Landabtretung ab. Dennoch reichte Frasnacht am 19. September 1996 sein Gesuch beim Kanton zur Bildung einer eigenständigen Politischen Gemeinde mit ebendiesem geplanten Gemeindegebiet ein. Nur wenige Tage bevor Arbons Gesuch zu einer Fusion

mit Frasnacht einging. Aber man hatte nicht in den Jahren davor ein Gemeindehaus gebaut, das Elektrizitätswerk Frasnacht neu gegründet und in zwei Abstimmungen deutlich Nein zu einem Zusammenschluss mit Arbon gesagt, um jetzt aufzugeben.

### Das Bauernopfer

Ohne das geografische Handicap hätte sich Frasnacht tatsächlich Chancen ausrechnen können. Am Ende half jedoch auch die Petition mit 61 Unterschriften von Anwohnern der Weiler Steinelo, Waldhof und Bühlhof nicht, die eine Entlassung aus der Gemeinde Roggwil forderte. Ebensoviele ein offener Brief von Walter Fröhlich, damaliger Gemeindevorsteher von Braunau, in dem er den Thurgauer Kantonsräten eine «undemokratische Vergewaltigung» vorwarf, sollten sie dem Zusammenschluss zustimmen. Am 5. März 1997 stimmte der Grosse Rat der Empfehlung der Kommission für eine Vereinigung der Munizipalgemeinde Arbon zu einer Politischen Gemeinde zu. Die Inkraftsetzung wurde auf den 1. Januar 1998 gelegt. Frasnacht zog den Entscheid bis vors Bundesgericht weiter, welches im November 1997 die Beschwerde abwies. Im Zuge der politischen und medialen Schlammschlacht rund um die Fusion wurde Christoph Tobler, Stadtmann von Arbon seit 1985 und Präsident der ständigen Kommission im Grossen Rat zur Gemeindereorganisation, bei den ersten Gesamterneuerungswahlen der Politischen Gemeinde Arbon 1999 abgewählt. Vor allem wegen eines grossen Nein-Stimmenanteils der Frasnachter Bevölkerung.

### Infoanlass zum Rahmen-nutzungsplan Steinach

Am Dienstag, 7. Februar, um 20 Uhr im Gemeindegemeindegemeinde Saal informiert der Steinacher Gemeinderat über die Ergebnisse der Ortsplanungsrevision. Anschliessend kann sich die Bevölkerung im Rahmen eines Mitwirkungsverfahrens zu den Absichten des Rates äussern. mitg

### SP veranstaltet Podium zur Energie-Krise

Am Dienstag, 7. Februar, lädt die SP Arbon zu einer Podiumsdiskussion zum Thema «Haben wir die Energiekrise bereits durchgestanden?» ein. Auf der Bühne werden zwei in Arbon nicht unbekannt Persönlichkeiten aufeinandertreffen: Silvan Kieber muss sich als Geschäftsführer der Arbon Energie AG täglich mit dem Strommarkt und der Energiekrise auseinandersetzen. Roland Boller trägt als Geschäftsführer des AVM Abwasserverbandes Morgental die Verantwortung dafür, dass unser Entsorgungssystem auch im Krisenfall nicht zusammenbricht. Zudem hat er den AVM in den letzten Jahren von der reinen Kläranlage zum Energieunternehmen weiterentwickelt. Für Fragen dazu, wie sich die beiden Unternehmen im Spannungsfeld von Energiekrise und Energiewende bewegen, sorgt die Moderation des SP-Stadtratskandidaten und Energiepolitikers Daniel Bachofen. Zu der Veranstaltung, die um 19.30 Uhr im SP-Lokal an der Promenadenstrasse beginnt, sind alle Interessierten eingeladen. pd

### SP lädt zum Wahlpéro in Stachen und Frasnacht

Stadtratskandidat Daniel Bachofen und die Kandidatinnen und Kandidaten der Liste 3 der SP und der Gewerkschaften laden in den kommenden Wochen zum Wahlpéro. Am Donnerstag, 9. Februar, um 19 Uhr beim Schulhaus Stachen und am Freitag, 17. Februar, ebenfalls um 19 Uhr, bei der Glögglistube in Frasnacht haben die Wählerinnen und Wähler die Möglichkeit, verschiedene Kandidierende bei ungezwungenem Gespräch kennen zu lernen. pd

## Internationale Nachwuchstalente messen sich im EZO



Im Eissportzentrum Oberthurgau in Romanshorn findet anfangs Februar ein 5-Länderturnier statt. z.V.g.

### Nach dem Nationen-Turnier im letzten Dezember bringen die Verantwortlichen des Eissportzentrums Oberthurgau erneut einen Grossanlass mit der Nachwuchs-Weltelite in die Region Oberthurgau.

Vom Montag, 6. Februar, bis Sonntag, 12. Februar, werden sich anlässlich des 5-Länderturniers die besten 16- und 17-jährigen Eishockey-Spieler der USA, von Finnland, Tschechien, Schweden und der Schweiz im Eissportzentrum Oberthurgau (EZO) in Romanshorn messen. Es werden somit fünf der Top 8-Eishockeynationen teilnehmen und die Nachwuchs-Weltelite vertreten. Mit dem vielleicht weltbesten Team, der USA, kann man gleichzeitig auch auf die herausragenden Finnen gespannt sein. Die Schweizer U17-Mannschaft habe bereits im Dezember 2022 aufgezeigt, dass dieser Jahrgang und das gesamte Team auch mitten in der Weltelite einen starken Auftritt hinlegen könne, wie es in einer Medienmitteilung des EZO heisst: «Die Schweizer können auch in diesem Turnier eine wichtige Rolle spielen.»

### Regionale Hotels unterstützen

Mit der Austragung des Länderturniers im Oberthurgau bringt die EZO-Organisation zahlreiche in- und ausländische Gäste in die Region. In den sieben Tagen des Events werden voraussichtlich rund 1000 Hotelnächte benötigt, welche vorwiegend und bei Kapazität in Oberthurgauer Hotels gebucht werden. Die Teams mit den jungen Spitzensportlern und ihrem jeweiligen Trainer- und Betreuerstab werden hauptsächlich vom EZO-Restaurant- und Küchenteam gepflegt. «Die Inhaber der EZO AG freuen sich speziell, mit den beiden Grossanlässen vom Dezember 2022 und Februar 2023 der Oberthurgauer Hotel- und Tourismusbranche eine wichtige Wertschöpfung einzu-bringen», heisst es in der Medienmitteilung des EZO. Damit werde zu einem positiven Image- und Bekanntheitsgrad des Oberthurgaus im In- und Ausland beigetragen. Der Eintritt für alle zehn Spiele des U17-Nationenturniers ist frei. Der Spielplan wird auf der Homepage ezo-tg.ch ersichtlich sein. pd

### Leserbrief

#### Junge Frauen engagieren sich

Wir brauchen junge Frauen, die mitgestalten – sich in der Politik für ihre eigene Zukunft einsetzen. Linda Heller, Studentin der Psychologie und Tanzkünstlerin, und Irena Noci, Fachperson im Gemeindegewesen und Familienfrau, sind zwei, die das tun – dies für Arbon, seinen Lebensraum und eine Mehrergenerationen-Gesellschaft: Irena Noci als FGK-Mitglied mit Finanz- und Verwaltungskompetenz, Linda Heller mit ihren Vorstössen, etwa für die Spiel- und Liegefläche im Strandbad. Sie schauen genau hin, kennen und lieben Arbon, tun, was sie sagen – für uns alle.

Ruth Erat, Arbon

#### Horn verdient Thierry Kurtzemann

Die Führung der Gemeinde Horn ist eine anspruchsvolle Aufgabe. Es gilt dieser vorzustehen und mit allen anstehenden Herausforderungen lösungsorientiert in die Zukunft zu führen. Menschlich wie fachlich verfügt Thierry Kurtzemann über diese Fähigkeiten. Er hat langjährige Führungserfahrung, ist in seiner liberalen Haltung greifbar und gut einzuordnen. Horn, der attraktive Ort am See, verdient einen solchen Gemeindepräsidenten.

Samuel Lehmann, Horn

#### Monatshöck vom Ortsverein Freidorf-Watt

Am Mittwoch, 8. Februar, um 19.30 Uhr findet im Restaurant Seeblick in Berg der nächste Monatshöck des Ortsvereins Freidorf-Watt statt. Neben den Vereinsmitgliedern sind alle interessierten Einwohnenden aus Freidorf, Watt, Roggwil und Berg willkommen. Weitere Informationen zum Monatshöck und zum Ortsverein unter freidorf-watt.ch. pd

Advertisement for Delta Garage featuring a blue Alfa Romeo Tonale Hybrid. Text: 'Ihr Partner für Fiat und Alfa Romeo in der Region. Wir suchen Mechatroniker/Automobilfachmann. Delta Garage seit 1988. Delta Garage G. Campailla GmbH · 9403 Goldach · www.deltagarage.com · 079 697 57 32'

Advertisement for Copadrive 10 Jahre Jubiläumsaktion. Text: 'Aktion für die gesamte Ausbildung im Jubiläumsjahr gültig. CHF 79.00 statt CHF 110.00. Copadrive Die Auto-Fahrschule. André Schär +41 79 785 90 72'

## Amtliche Todesanzeigen

Am 22. Januar 2023 ist gestorben in Arbon: **Steiger Jakob**, geboren am 10. März 1945, von Flawil, wohnhaft gewesen in Arbon, Stiftung Seevida, Haus Alma, Römerstrasse 31. Die Abdankung findet am Freitag, 3. Februar, um 14 Uhr in Arbon statt. Besammlung beim Friedhof. Trauerhaus: Maria Steiger, Rebenstrasse 19a, 9320 Arbon.

Am 26. Januar 2023 ist gestorben in Arbon: **Martin Albert**, geboren am 30. April 1930, von Zürich, Ehemann der Martin geb. Bigger Ursula Maria, wohnhaft gewesen in Arbon, Bahnhofstrasse 21. Die Abdankung findet am Freitag, 10. Februar, um 10.30 Uhr in der katholischen Kirche St. Martin in Arbon statt. Trauerhaus: Frau Ursula Martin, Bahnhofstrasse 21, 9320 Arbon.

Am 27. Januar 2023 ist gestorben in Arbon: **Roth geb. Fischer Silvia Waltraud**, geboren am 20. Januar 1933, von Ebnat-Kappel, wohnhaft gewesen in Arbon, Pflegeheim Sonnhalden, Rebenstrasse 57. Die Abdankung hat bereits stattgefunden. Trauerhaus: Frau Bettina Blättler, Hafenstrasse 1, 9322 Egnach.

Am 28. Januar 2023 ist gestorben in Arbon: **Siebrecht geb. Müller Ursula**, geboren am 11. September 1946 von St. Gallen-Tablat, wohnhaft gewesen in Arbon, Senevita Giesserei, Giessereistrasse 12. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Herr Michael Siebrecht, Zelgli 3, 8586 Erlen.

## Bitte berücksichtigen Sie unsere Inserenten.

### PRIVATER MARKT

**Keine Lust** oder Kraft mehr den **Haushalt** Woche für Woche alleine **zu bewältigen?** Brauchen Sie **Unterstützung** im täglichen **Hauptputz** oder wünschen Sie einen Spezialauftrag (Fensterreinigung, Fugen usw.)? Ich bin eine **selbständige und pflichtbewusste Reinigungskraft** und bin gerne für Sie da. Rufen Sie unverbindlich an. Tel: 079 824 41 91.

**Michi's PC-Hilfe.** Bei allen Anliegen: PC, Laptop, Tablet, Smartphone auch Schulung für Senioren, schnell unkompliziert, **079 520 00 08**

### LIEGENSCHAFTEN

**Zu vermieten in Arbon St. Gallerstrasse 18a 3½ und 4½ Zimmer-Wohnung** mit Lift nach Vereinbarung. Neu im **Bündnerhof Gewerbefläche** zu vermieten. Kontakt 079 690 99 76.

**Zu verkaufen** in Arbon, **4½ Zi-Whg.** (174 m<sup>2</sup> NWF) und Terrasse (31 m<sup>2</sup>), 2 Tiefgaragenplätze, Heizung: Minerergie-Standard, sonnige Lage, ruhiges Wohnquartier, Nähe Bodensee, Kontakt: 079 122 14 74.

**Zu vermieten per sofort Einzelzimmer möbliert** (Nichtraucher) neu renoviert mit DU/WC, WM, Tel. und TV vorhanden, separater Eingang. Miete CHF 400.- inkl. NK. Auskunft ROAG Treuhand AG Tel. 071 508 19 37.

### TREFFPUNKT

**Wötsch dini Sache nüme ha... lüt dä Madame LuLa aa...!** Öffnungszeiten: Mo ab 14 Uhr, Di-Fr 11 bis 19 Uhr, Sa 11 bis 15 Uhr. Brocki-Treff Lustige Lade, Berglistr. 1, Arbon. Telefon 079 927 26 70.

### VEREINE

**Healing Room Arbon**, Schmiedgasse 6, ist geöffnet: am Mittwoch, 08.02. von 14.30 bis 16.30 Uhr, Donnerstag, 09.02. von 20.00 bis 22.00 Uhr, Samstag, 11.02. von 09.00 bis 11.00 Uhr.



## Freitag ist felix. Tag

### FAHRZEUGMARKT

**Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW.** Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo-So).



### TODESANZEIGE

Wir haben die schmerzliche Pflicht, Sie vom Hinschied unseres geschätzten Ehrenmitglieds **Albert Martin (Adday)** 30. April 1930 – 26. Januar 2023 in Kenntnis zu setzen. Wir verlieren mit Adday einen lieben, treuen Freund und Kameraden. Über Jahre war er für die Finanzen verantwortlich und engagierte sich u.a. auch in der Schneesportschule. Er fühlte sich bis zum Schluss mit unserem Verein sehr verbunden. Seiner Frau Ursula und der ganzen Familie sprechen wir unser herzlichstes Beileid aus! Wir werden ihm ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren. Die Abdankung findet am Freitag, 10. Januar 2023, um 10.30 Uhr in der Katholischen Kirche St. Martin in Arbon statt.

*Du bist nicht mehr da, wo du warst, aber Du bist überall, wo wir sind.*

Mein lieber Ehemann, unser herzenguter Vater, Grossvater und Urgrossvater, Onkel und Schwager

## Albert (Adday) Martin-Bigger

\*30. April 1930 bis †26. Januar 2023

ist heute Abend im Beisein seiner Familie friedlich eingeschlafen und zu seinem Schöpfer heimgekehrt.

Die Abschiedsfeier findet am Freitag, 10. Februar 2023 um 10.30 Uhr in der katholischen Kirche St. Martin in Arbon statt. Die Urnenbeisetzung erfolgt vorgängig im engsten Familienkreis.

Anstatt Blumen gedenkt bitte dem Schweizerischen Zentralverein für das Blindenwesen in St. Gallen mit Vermerk: Todesfall Albert Martin

IBAN: CH07 0900 0000 9000 1170 7

Traueradresse:  
Ursula Martin-Bigger, Bahnhofstrasse 21, 9320 Arbon

## VERANSTALTUNGEN

### Arbon

**Freitag, 3. Februar**  
• 16-18 Uhr: Altstadt Flohmarkt (direkt hinter dem Stadthaus)

**Samstag, 4. Februar**  
• 10-12 Uhr: Altstadt Flohmarkt (direkt hinter dem Stadthaus)  
• Letzter Aktionstag im Möhl Getränkemarkt: Shorley 1,5 Liter für 2 Franken statt für 2,35 Franken.

**Dienstag, 7. Februar**  
• 14-16 Uhr: Café International, Hamelplatz. Verein Café International.  
• 14-17 Uhr: Tanznachmittag für Junggebliebene mit Live Musik, Eintritt frei, Café Weiher.  
• 19.30 Uhr: Podiumsdiskussion zum Thema «Haben wir die Energiekrise bereits durchgestanden?», SP-Lokal an der Promenadenstrasse.

**Mittwoch, 8. Februar**  
• 12.30 Uhr: Wanderung mit Überraschung, Treffpunkt beim Hamel Eingang Post, Naturfreunde Arbon Senioren. Anmeldung bis Sonntag, 5. Februar, bei Sonja Moser: 071 446 68 03 / somo1@gmx.ch.

**Donnerstag, 9. Februar**  
• 9.30-11 Uhr: Strick-Kafi, Filati, im Restaurant Michelas Ilge, Kapellgasse 6.  
• 19 Uhr: Wahlapéro SP, vor dem Schulhaus Stachen.

**Freitag, 10. Februar**  
• 14 Uhr: Fasnächtliches Beisammensein mit musikalischer Unterhaltung, Sonnhalden. Seniorenvereinigung Arbon.  
• 16-18 Uhr: Altstadt Flohmarkt (direkt hinter dem Stadthaus)

### Roggwil

**Dienstag, 7. Februar**  
• 20 Uhr: Vortrag «Zu Fuss von Arbon bis ans Ende der Welt», Unterwerk Roggwil. SanaRogg.



### Auflage Baugesuche

**Bauherrschaft** Peter und Erika Blatter, Speiserweg 2, 9320 Stachen. Bauvorhaben: Installation Luft-/Wasser-Wärmepumpe, Parzelle 5686, Speiserweg 2, 9320 Stachen

**Bauherrschaft** Walter Bischofberger, Florastrasse 1, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Installation Luft-/Wasser-Wärmepumpe, Parzelle 3950, Florastrasse 1 + 3, 9320 Arbon

**Bauherrschaft** Giovanni Oppolo, Thurstrasse 1, 8583 Sulgen. Bauvorhaben: Kioskwirtschaft mit Aussehenbestuhlung, Parzelle 1771, St. Gallerstrasse 49, 9320 Arbon

**Auflagefrist** 3. bis 22. Februar 2023

**Planaufgabe** Abteilung Bau/Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

**Einsprachen** sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

### Mittagstisch in der Evangelischen Roggwil

Am Mittwoch, 8. Februar, um 12 Uhr findet im evangelischen Kirchgemeindehaus Roggwil der nächste Mittagstisch statt. Eine Teilnahme kostet 14 Franken. Anmeldungen können bis Montag, 6. Februar, bei Heidi Heeb unter 071 455 13 56 oder h.heeb@bluewin.ch getätigt werden. pd

## Werden Sie Teil des «felix.»-Teams

Wir suchen für «felix. die zeitung.» ab sofort oder nach Vereinbarung einen/eine

### **felix. die zeitung.** Medienberater:in Verkauf 30 bis 40 Prozent

Mehr Infos unter [www.felix-arbon.ch](http://www.felix-arbon.ch)

## Kirchgang

### Arbon

**Evangelische Kirchgemeinde**  
• Sonntag, 5. Februar  
9.30 Uhr: Gottesdienst «Wer ist Gott?» mit Pfr. A. Gäumann.  
• Montag, 6. Februar  
14 Uhr: Singkreis, KG-Haus.  
19.30 Uhr: Sitzen in Stille mit F. Stumpf, UZ-Kirche.  
• Dienstag, 7. Februar  
14 Uhr: Hand-made, Cafeteria.  
• Mittwoch, 8. Februar  
9 Uhr: FraueZmorge «Über 30 Jahre Handarbeit und Kreativität» mit C. Kolb, Pfrn. S. Gäumann und Team, KG-Haus.  
19.30 Uhr: Chorprobe mit S. Menges, UZ-Kirche.  
• Donnerstag, 9. Februar  
17.45 und 19 Uhr: Yoga mit J. Jäger, KG-Haus.

**Katholische Kirchgemeinde**  
• Freitag, 3. Februar  
9.45 Uhr: Eucharistiefeier, im Pflegeheim Sonnhalden.  
• Samstag, 4. Februar  
17.45 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunion mit Blasiusegen und Kerzenweihe, Kirche St. Martin.  
19 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunion mit Blasiusegen und Kerzenweihe, Otmarskirche Roggwil.

19 Uhr: Misa in hrvatskom jeziku Kirche St. Martin.  
• Sonntag, 5. Februar  
10.30 Uhr: Eucharistiefeier mit Blasiusegen, Kirche St. Martin.  
11.45 Uhr: Santa Messa in lingua italiana, Kirche St. Martin  
• Dienstag, 7. Februar  
19 Uhr: Eucharistiefeier, Otmarskirche Roggwil.  
• Mittwoch, 8. Februar  
9 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche St. Martin.  
• Donnerstag, 9. Februar  
18 Uhr: Eucharistiefeier, Galluskapelle.

**Evangelische Freikirche Chirschona**  
• Sonntag, 5. Februar  
10 Uhr: Gottesdienst mit L. Lippuner, Kinder- und Jugendprogramm von 1-16 Jahren. Livestream: [chrischona.arbon.ch](http://chrischona.arbon.ch)

**Christliches Zentrum Posthof**  
• Sonntag, 5. Februar  
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Livestream-Predigt und

Kindergottesdienst, weitere Infos auf [www.czp.ch](http://www.czp.ch).

**Christliche Gemeinde Arbon**  
• Sonntag, 5. Februar  
9.30-10.30 Uhr: Anbetung/Abendmahl, anschl. kurze Pause. 11-11.45 Uhr: Predigt.  
**Christliche Gemeinde Maranatha**  
• Sonntag, 5. Februar  
*kein Gottesdienst.*  
[www.gemeinde-maranatha.ch](http://www.gemeinde-maranatha.ch)

### Roggwil

**Evangelische Kirchgemeinde**  
• Sonntag, 5. Februar  
10 Uhr: Gottesdienst mit Pfr. H. U. Hug.

### Steinach

**Katholische Kirchgemeinde**  
• Samstag, 4. Februar  
18 Uhr: *Kein Gottesdienst.*  
• Sonntag, 5. Februar  
10 Uhr: Kommunionfeier mit Blasiusegen und Agathabrotsegnung.  
**Evangelische Kirchgemeinde**  
• Sonntag, 5. Februar  
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfrn. K. Meier-Schwob, anschliessendes Kirchenkaffee.

### Horn

**Evangelische Kirchgemeinde**  
• Sonntag, 5. Februar  
10 Uhr: Gottesdienst mit Pfrn. C. Legler.

**Katholische Kirchgemeinde**  
• Sonntag, 5. Februar  
10 Uhr: Wortgottesdienst und Kommunionfeier mit Blasiusegen, Kerzen- und Agathabrotsegnung mit B. Zellweger.

### Berg

**Katholische Kirchgemeinde**  
• Sonntag, 5. Februar  
10 Uhr: Kommunionfeier mit Agatha-, Blasius- und Kerzenssegnung.

### Spiel- und Jassnachmittag in Berg

Am Mittwoch, 8. Februar, um 14 Uhr findet der Spiel- und Jassnachmittag im Pfarreisaal Berg statt. Alle Spiel- freunde aus Berg und Freidorf sind eingeladen. Keine Anmeldung nötig. pd

### Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 144 144. (Fr. 2.80/Min.) red.

# Von Kim Wilde bis Andryy

Das SummerDays Festival bringt dieses Jahr unter anderem die Fantastischen Vier, Mando Diao und Kim Wilde nach Arbon. Der Vorverkauf startet am Dienstag, 7. Februar.

Millionen verkaufter Tonträger seit 1991, unzählige Awards und Platin-Auszeichnungen sowie ausverkaufte Hallen sprechen für sich: Die Fantastischen Vier sind einer der grossen deutschen Acts und dieses Jahr live am Bodensee zu sehen. Zwei Fixsterne am Rockhimmel finden ebenfalls ihren Weg nach Arbon: die schwedische Band Mando Diao sowie die britische Künstlerin Kim Wilde, welche mit über 30 Millionen verkauften Platten zu den erfolgreichsten Sängerinnen der 1980er-Jahre zählt. Den Auftakt am Freitag macht die Soulsängerin Caroline Chevin. Dazu wird noch ein weiterer Special Guest kommen, der zu einem späteren Zeitpunkt angekündigt wird.

**Deutsche Chartstürmer am Samstag**  
Wincent Weiss ist innerhalb kürzester Zeit zu einem der erfolgreichsten Künstler der deutschen Musiklandschaft aufgestiegen. Auch der Singer-Songwriter Nico Santos erhielt in den vergangenen Jahren



Ausgelassene Stimmung vor der Seebühne gehört auch dieses Jahr zum SummerDays Festival. z.V.g.

zahllose Auszeichnungen. Jan Delay und seine Band Disko No.1 decken von Disco, Trap, Funk, über Afrobeats, Ska, Arenatechno oder Reggae bis hin zu Rock und Soul alles ab. Zoe Wees aus Hamburg überzeugt mit einzigartiger Stimme und unglaublicher Bühnenpräsenz, die sie auf der Seebühne präsentieren wird. Das Duo Dabu Fantastic beweist ein sicheres Gespür für eingängige Melodien. Zum ersten Mal solo unterwegs ist Ian Hooper, bekannt als Frontmann der Folk-Band Mighty Oaks. Eröffnen wird

den Samstag der junge Winterthurer Andryy, der das Publikum mit Mundartpop begeistern wird.

### Vorverkauf startet nächste Woche

Das SummerDays Festival findet vom 25. bis 26. August statt. Der Vorverkauf startet am Dienstag, 7. Februar, um 10 Uhr. Ein 1-Tagespass für Freitag oder Samstag kostet 115 Franken. Ein 2-Tagespass ist für 208 Franken erhältlich. Weitere Informationen zu Anfahrt, Camping und Kinder-Tickets sind unter [summerdays.ch](http://summerdays.ch) erhältlich. pd

**feliX.**



**John Anderes**

Seit über 30 Jahren arbeitet John Anderes beim Werkhof der Stadt Arbon. Gemeinsam mit seinen Teamkollegen betreut er die Sammelstelle an der Salwiesenstrasse. Und es gibt kaum einen Kunden, der den freundlichen Werkhofmitarbeiter nicht kennt. Bei Wind und Wetter, Kälte oder Schnee, stehen er und seine Kollegen draussen, bieten Hand an, wenn es Schweres zu entsorgen gibt und nehmen sich – sofern es die Arbeit zulässt – auch mal Zeit für einen Schwatz. Für uns ein Grund, John Anderes und seinen Kollegen den «felix der Woche» zu verleihen.

## PRESSWERK

KULTURZENTRUM



- 12.02. FLOHMARKT**  
EVENTHALLE
- 15.02. MUSIZIERSTUNDE**  
BEGABTENFÖRDERUNG MUSIK  
IM DIETSCHWEILERSAAL
- 23.02. SING&GIN**  
RESTAURANT
- 24.02. SAM HIMSELF**  
KONZERT
- 25.02. MÜSLÜM**  
KONZERT
- 01.03. ADRIAN TACCHI**  
WOHNZIMMERKONZERT
- 04.03. MANFRED MANN'S**  
EARTH BAND  
KONZERT
- 05.03. MATINÉE**  
KONZERT  
IM DIETSCHWEILERSAAL
- 11.03. 80ER/90ER PARTY**  
EVENTHALLE
- 30.03. SING&GIN**  
RESTAURANT

[PRESSWERK-ARBON.CH](http://PRESSWERK-ARBON.CH)



## Daniel Bachofen

in den Stadtrat

SP

Liste  
**3**



Lernen Sie Daniel Bachofen und die Kandidatinnen und Kandidaten der Liste 3 bei einem Wahlpéro kennen:

- Donnerstag, 9. Februar, ab 19 Uhr vor dem Schulhaus Stachen
- Freitag, 17. Februar, ab 19 Uhr vor der Glögglstube Frasnacht